

## GUB Beteiligungen offeriert Aktien und strebt an die Börse

xs. **Stuttgart** (Eigener Bericht) - Als erster deutscher Venture-Capital-Fund will die *GUB Unternehmensbeteiligungen AG, Schwäbisch Hall*, an die Börse gehen. In einem ersten Schritt möchte die GUB dazu ihr Grundkapital, das sich nach den Angaben des Vorstands Gerald Glasauer 155 Aktionäre teilen, von 1,37 Millionen auf bis zu 10 Millionen DM erhöhen. Dazu bietet die AG rund 1,724 Millionen Stammaktien zum Preis von je 23,20 DM zur Zeichnung an. Die Zeichnungsfrist läuft bis 28. November. Interessierte können sich direkt an die GUB wen-

den. In einem zweiten Schritt will die GUB AG ihre Aktien dann an den Börsen Stuttgart und Berlin in den Freiverkehr einführen. Die *Baader Wertpapier GmbH, München*, beantragt die Zulassungen. Ihr geschäftsführender Gesellschafter Baader rechnet damit, daß die Börseneinführung im ersten Quartal 1998 erfolgen wird. Er erklärt die Emission der Aktien so: „Das Unternehmen soll jetzt Geld bekommen.“ Die GUB AG legt Fondsgesellschaften für an Verlustabschreibungen interessierte Gesellschafter auf, die sich an jungen Technologiefirmen beteiligen. Das

Ziel ist, diese High Tech-Firmen (die zudem öffentlich subventioniert sind) nach drei bis acht Jahren gewinnbringend wieder zu verkaufen oder an die Börse zu bringen. Am 30. September hatte die GUB drei Fonds (mit 800 Kommanditisten) aufgelegt, die mit einem Gesellschaftskapital von zusammen 12 Millionen DM an 20 High Tech-Firmen beteiligt waren. „Unsere Konzeption ist steuerlich wasserdicht“, sagt Glasauer, „wir sind eine Alternative zu den Immobilien-, Schiffs- und Airbus-Beteiligungen.“ (vgl. SZ vom 2. 9.)